



FLEISSIG Ein Team von Pro Work baut das Festzelt auf. MADDALENA TOMAZZOLI HUBER

Heute wirds im Lindenhaus laut

Das jährliche Open House wird für Kinder und Jugendliche zu einem Grossanlass

Im Jugendhaus an der Lindenstrasse 29 steigt heute das alljährliche Open-Air-Festival. Die Organisatoren haben dieses Mal neben dem musikalischen Abendprogramm ein sportliches Nachmittagsprogramm auf die Beine gestellt.

BRIGIT LEUENBERGER

«Das grösste Thema ist wieder einmal das Wetter», sagt Regula Lüthi. Die Leiterin vom Lindenhaus machte gestern ein sorgenvolles Gesicht. Bereits die letzten zwei Open-Airs vom Lindenhaus mussten bei strömendem Regen und unangenehmen Temperaturen über die Bühne gehen. «Dieses Jahr haben wir einen anderen Monat und einen anderen Tag für die Austragung gewählt. Aber wie es scheint, könnten wir wiederum Pech haben.»

Immerhin ist die Nachmittagsveranstaltung nicht auf gutes Wetter angewiesen. Ab 16 Uhr können Kinder und Jugendliche in der Alten Turnhalle und in der Turnhalle Nord Work-

hops unter dem Titel «Trainieren mit den Profis» besuchen. Um 15 Uhr werden sie sich im Lindenhaus für die Sportarten Tischtennis, Raddball oder Schwingen einschreiben können. «Die Teilnahme ist für alle gratis», betont Regula Lüthi und ergänzt: «Turnkleider und Hallenschuhe nicht vergessen!»

Exotische Spezialitäten

Am Abend werden eine ganze Reihe von Bands und Tanzgruppen das Publikum unterhalten. Höhepunkt bildet die Grenchener Hip-Hop-Band City Nord. Kulinarisch werden neben Pasta, Hamburgern und Bratwürsten auch exotische Spezialitäten aus acht verschiedenen Ländern angeboten. Dafür besorgt sein werden die ausländischen Frauen von den Deutschkursen.

Gestern Nachmittag baute ein Team von Pro Work unter der Leitung von Rolf Winzenried das Festzelt und die Bühne unterhalb des Lindenhaus auf.

Das Open House beginnt um 19.15 Uhr mit der Kindersalsatanzgruppe Las Chiquitas und dauert bis Mitternacht

Ausgemusterte Reservoirre

Zwei Grundstücke im Norden der Stadt sollen zur Wohnzone werden

Durch die neue Wasserversorgung werden die Pumpwerke Schmelzi und Burgweg überflüssig. Die Stadt möchte diese Grundstücke der umliegenden Wohnzone zuschlagen. Heute endet dazu das öffentliche Mitwirkungsverfahren.

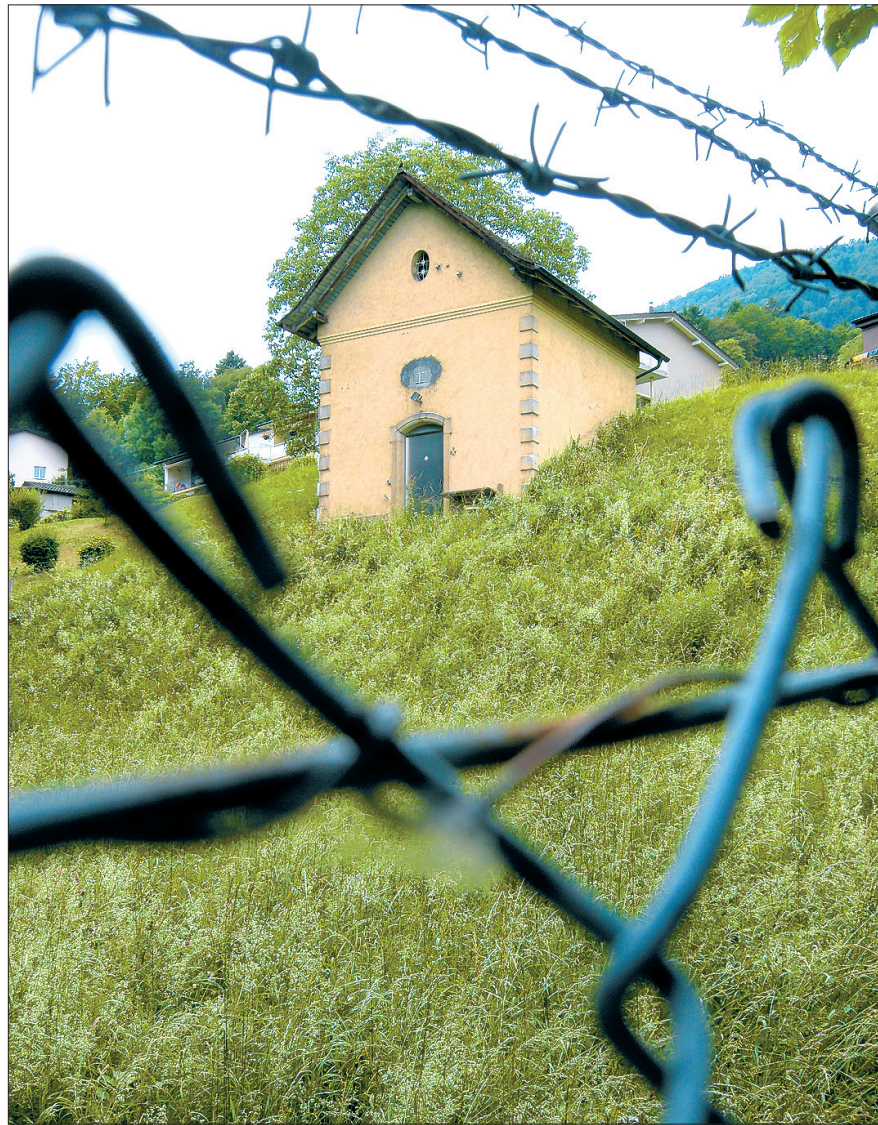
DANIELA DECK

Letzten Sommer hat das neue Pumpwerk am Tunnelportal den Betrieb aufgenommen. Nun haben die Städtischen Werke Grenchen (SWG) bald keine Verwendung mehr für die alten Wasserreservoirre und Pumpen. Folglich muss der Boden, auf dem sie stehen, nicht länger in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ausgesondert werden. Die Grundstücke an der Ecke Schild-Hugi-Strasse/Burgweg und an der Ecke Schmelzi/Allmendstrasse sind von Wohnquartieren umgeben. Ausserdem liegen beide Parzellen am Hang, was eine gewerbliche Nutzung unwahrscheinlich macht. Deshalb schlägt die Bau-Planungs- und Umweltkommission (Bap-luk) vor, die Parzellen in die Wohnzone 2 (Hanglage) einzugliedern.

Abbruch ist nicht gratis

Gegenwärtig ist das Pumpwerk Burgweg nach Aussage von Roland Käser, Leiter Gas und Wasser bei der SWG, noch in Betrieb. Das Pumpwerk Schmelzi ist bereits stillgelegt (wir berichteten). Doch auch durch dieses Grundstück verlaufe eine Verbindungsleitung, die noch gebraucht wird. «Das alles können wir nicht von heute auf morgen abschalten. Schliesslich kann man beim Wasser nicht einfach den Stecker ziehen», veranschaulicht Roland Käser die Situation. Er rechnet mit einem Zeithorizont von zwei bis drei Jahren, bis die Grundstücke überbaut werden können. Vorerst würden jedenfalls die alten Bauten im Boden nicht abgerissen. «Das kostet bloss einen Haufen Geld.» Bevor es so weit kommt, müssen zuerst der Gemeinderat und danach der Regierungsrat der Umzonung zustimmen.

«Es wäre sehr schön, wenn das «gruusige Hüttli» und der Stacheldraht verschwinden würden», sagt Nelli-Denise Carazzai auf Anfrage spontan. Sie wohnt oberhalb des Schmelzipumpwerks an der Allmendstrasse. An einer Überbauung hätte sie hingegen weniger Freude. Für ihre Familie liege ein Kauf



ÜBERHOLT Das Pumpwerk Schmelzi soll Wohnhäusern weichen. UBY

der benachbarten Parzelle aber nicht drin, bedauert sie.

Eine Interessentin

Beim Pumpwerk Burgweg ginge die Einzonung mit einer höheren Toleranzschwelle für Lärm einher. Dies wegen des nahen ETA-Werks. Der Familie Reist hat diese Infrastruktur der Wasserversorgung bisher die Aussicht gesichert. Nun könnte sich das ändern. Doch Martin Reist, Eigentümer des Hauses am Höhenweg 32, nimmt an, dass die Suppe nicht so heiss gegessen wird. «Die Chance, dass die Stadt dieses Grundstück verkaufen kann, halte ich für relativ klein. Es ist nicht sehr attraktiv und muss über

Nachbarparzellen erschlossen werden.» Er habe kein Kaufinteresse, so Reist.

Dennoch gibt es für einen Teil des Grundstücks am Burgweg bereits einen Interessenten. Dabei handelt es sich um die Liag Immobilien AG mit Sitz in Solothurn. Deren Parzelle grenzt westlich ans SWG-Grundstück. Liag Immobilien hat ein Auge auf die Reservoirparzelle geworfen. Firmenvertreter Ernst Wegmüller, Selzach, begründet das so: «Wir wollen unser Land gelegentlich verkaufen, und da wäre die Reservoirparzelle eine sinnvolle Ergänzung. So könnte später alles in einem Schritt erschlossen werden.» Zudem seien dort Verhandlungen über ein Näherbaurecht im Gang.

Nachrichten

Bus Verfügung zur Meinisberg-Linie

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) hat dem Busbetrieb Grenchen (BGU) eine beschwerdefähige Verfügung zugestellt. Inhalt ist der Betrieb der Buslinie Meinisberg-Biel, die nach einer Ausschreibung der Konzession an Aare Seeland mobil vergeben wurde (wir berichteten). Dagegen wehrte sich der BGU bisher erfolgreich. Der Verwaltungsrat wird am 23. Juni entscheiden, ob eine Beschwerde gegen die Verfügung eingereicht wird. (UBY)

Bettlach Einweihung Weg verschoben

Im Rahmen des Büelen-Spaghettifestes hätte gestern der neue Fussweg beim Schulhaus eingeweiht werden sollen. Doch aufgrund von Terminkollisionen konnte der Teerbelag erst gestern angebracht werden. Neuer Termin ist Montag, 15. Juni. Dann bekommt der Weg auch einen Namen. (DD)

«Hot Soup» Bereits erste Einsprachen

Gestern Abend ist die Einsprachefrist zur Baupublikation Strassencafe Hot Soup auf dem Marktplatz abgelaufen (wir berichteten). Noch können brieflich Einsprachen eintreffen, aber laut Baudirektion wurden bereits Beschwerden abgegeben. Zum Inhalt konnte gestern Abend noch keine Auskunft gegeben werden. (UBY)

Kanu-Club Schnuppertag

Heute Samstag, 6. Juni, ab 14 Uhr findet beim Kanu-Club Grenchen ein Schnuppertag statt. Ab 17 Uhr besteht die Möglichkeit, Selbstmitgebrach-

tes zu grillieren. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Trockene Kleider zum Wechseln mitnehmen. (MGT)

Schönegg Jazzmatinee mit «Suite 5»

An ihrer nächsten Jazzmatinee von morgen Sonntag, 7. Juni, präsentiert die Vereinigung Pro Jazz wieder einmal eine Band aus der Region. Das Konzert von «Suite 5» beginnt 10.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (MGT)

Kunsthhaus Führung und Workshop

Am Sonntag, 7. Juni, um 11.15 Uhr führt Eva Inversini, Künstlerische Leiterin Kunsthhaus, durch die Ausstellung «Three leap seconds later». Parallel dazu läuft ein Workshop für Kinder ab 5 Jahren mit Rosalina Battiston «Auch Flugzeuge zeichnen». (MGT)

Kultur-Historisches Museum Führung

Am Sonntag, 7. Juni, um 15 Uhr findet im Kultur-Historischen Museum eine Führung durch die Ausstellung «Handwerk, Handel, Dienste» statt. (MGT)

Zwinglikirche Kirchentag

Am Sonntag, 7. Juni, findet der erste Kirchentag der Reformierten der Bezirkssynode Solothurn statt. Das Fest beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr. Ab 11 Uhr gibt es Spiele im Freien, Mittagessen, Music-Surprise, Kaffee und Kuchen. Ab 9.30 Uhr fährt ein Shuttlebus die Besucher vom Bahnhof Grenchen Süd zur Zwinglikirche. (MGT)



ABREISE Vor dem Aufbruch in die Normandie. PBG

Reise an den «Längsten Tag»

Delegation aus Grenchen und Region besucht Gedenkfeier

Heute vor 65 Jahren begann die Befreiung Europas vom Naziterror. Am 6. Juni 1944 landeten die Alliierten unter sehr grossen Opfern in der Normandie. Der «Längste Tag» wurde zum Begriff in der Militärgeschichte. Der Grenchner Ueli Ruch (r.) hat ein Museum eingerichtet zum Andenken an die 82. und 101. US-Luftlandedivision, die im Gebiet der Halbinsel Carentan und der Landungsküste «Utah» abgesprungen sind und den Kampf aufgenommen haben (wir berichteten). Nun nimmt er mit seinem Sohn Patrick Ruch und dem Grenchner Urs Siegenthaler sowie den beiden Wasserämtern Christoph Kipfer, Winistorf, und Roger Stampfli, Rechterswil (von links nach rechts), an den Gedenkfeiern rund um Sainte-Mère-Eglise teil. Es ist wohl das letzte Mal, dass die noch lebenden Veteranen teilnehmen können. (PBG)

Lidl in Arbeit

Baugesuch auf der Baudirektion

Laut Baudirektor Claude Barbey wird an der Dammstrasse ein Baugesuch von Lidl für das geplante Geschäft im Bereich Bettlach/Kapellstrasse bearbeitet. «Es gibt noch ein, zwei Punkte, die nachgebeuert werden müssen, dann sollten wir das Baugesuch publizieren können», erklärt Barbey. (UBY)

INSERAT

jedem sein zuhause

Ihr Partner für Immobilien

urs leimer immobilien ag

svit SMK SCHWITZ seit 30 Jahren jedem sein zuhause
Bahnhofstrasse 6 2540 Grenchen www.immoleimer.ch
Telefon 032 653 86 66 Natel 079 218 39 49 info@immoleimer.ch